

«Bauerntage sollen ermutigen»

Im Jahr 2016 gibt es keine nationale Bauernkonferenz in Winterthur. Dafür aber regionale Bauerntage in der ganzen Schweiz.

ALOIS BURGER*

Die Schweizer Bauern werden immer mehr herausgefordert: Grossverteiler wetteifern mit Billigpreisen, Discounter drängen auf den Markt, und die Importschranken fallen. In verschiedenen Kreisen und der Politik wird durch Globalisierung und den starken Preisdruck vielen Bauern die Existenz abgesprochen.

Viele Bäuerinnen und Bauern wurden durch die Bauernkonferenzen der letzten Jahre in Winterthur, durch regionale Bauerntage und durch viele Gebets-treffen inspiriert und ermutigt. In anstehenden Fragen und Problemsituationen hat Gott eine neue Sichtweise geschenkt und in Familien und Häusern neu Raum und Zeit bekommen. Die Bauernkonferenz-Bewegung besteht aus drei Standbeinen: Konferenzen, regionale Bauerntreffen (wie Bauerntage, Gebets-treffen, usw.) und lokale Bauerngebettsgruppen.

Den Rücken stärken

Für 2016 soll die Vision nun anstelle einer Konferenz wieder durch regionale Bauerntage weitergetragen werden. Bauern und Bäuerinnen in der Schweiz sollen ermutigt werden, sie sollen Raum haben für Begegnung, Austausch, Neuausrichtung



2016 finden in der ganzen Schweiz Bauerntage statt. (Bild: zug)

und Vernetzung. Vor allem soll ihnen geistlich der Rücken gestärkt werden. So dürfen sie in ihrem Alltag mit Gott und seinem Eingreifen rechnen und Hoffnung und Vision für ihre Zukunft bekommen.

Schlüssel entdecken

Egal ob im Stall, im Schutz vor Unwettern, im Lösen von Konflikten, in der Familie und nicht zuletzt ganz konkret in der Versorgung dürfen wir mit Gottes Eingreifen rechnen. Das Ziel ist, die Bestimmung der einzelnen Bauern und Bäuerinnen in unserem Lande zu fördern und freizusetzen. Bauern und Bäuerinnen haben von Gott Schlüssel empfangen, die dazu ganz entscheidend sind. Diese Schlüssel gilt es gemeinsam zu entdecken, sie in die noch verschlossenen Türen zu stecken und dann die Schlösser der sogenannten «Unmöglich-

keiten» aufzuschliessen. In den verschiedenen Regionen sind Teams aus Bäuerinnen und Bauern in den Vorbereitungen, den regionalen Bauerntagen einen Rahmen zu geben. Es geht dabei auch um: Aus Zeugnissen und Erfahrungsberichten zu hören, was Freunde erlebt haben. – Zeit für den Austausch über aktuelle Fragen zu haben. – Möglichkeiten der Gemeinschaftspflege zu erleben und göttliche Antworten in Alltagsfragen zu bekommen. Mit Referaten zu diesen aktuellen Themen werden diese Bauerntage ergänzt und unterstützt.

Die Termine der regionalen Bauerntage, welche vom 9. Januar bis zum 6. März 2016 stattfinden, sind so festgelegt, dass man den Ort zum Besuch auswählen kann.

Der Autor ist Mitarbeiter der Stiftung Schleife, welche die Bauernkonferenzen organisiert. Mehr unter: www.bauernkonferenz.ch